

Sicherheitshinweise

Vorsicht: Gefahr eines Stromschlags bei Netzspannung



Setzen Sie das Gerät keinesfalls Regen oder sonstiger Feuchtigkeit aus, falls es nicht ausdrücklich erlaubt oder mit einem Schutzgrad ab IP54 beworben ist. Stellen Sie sicher, dass das Gerät mit korrekter Betriebsspannung betrieben wird. Vor dem Öffnen ist die Netzverbindung zu trennen. Werden Geräte direkt an 230 V angeklemmt, so beauftragen Sie einen zertifizierten Errichter.



RoHS

RoHS-Konform: Das Produkt entspricht den Anforderungen der RoHS-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung gefährlicher Substanzen.



Entsorgung: Das Produkt samt Zubehör muss innerhalb der EU gesammelt und separat entsorgt werden. Geräte die so gekennzeichnet sind, dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler bzw. entsorgen Sie die Produkte über die kommunale Sammelstelle für Elektroschrott.

CE

CE: Das Produkt entspricht den CE-Richtlinien.

Sicherheitshinweise



Batterien/Akkus: Achten Sie bei Batterie- oder Akkubetrieb auf die korrekte Polung. Entfernen Sie die Batterien und Akkus bei Nichtbenutzung. Ersetzen Sie stets alle Batterien gleichzeitig. Achten Sie darauf, dass die Batterien und Akkus nicht kurzgeschlossen werden. Batterien und Akkus dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden und gehören in Sammelbehälter, welche jeder Batteriehändler bereitstellt. Falls sich kein Sammelbehälter in Ihrer Nähe befindet, so können Batterien und Akkus auch in den Problemstoffsammelstellen der Gemeinden abgegeben oder zu uns eingeschickt werden.



Netzteile: Ungeschützte Netzteile und Geräte mit einem Schutzgrad kleiner IP54 sind nur für Verwendung in trockenen Räumen geeignet. Ist eine Installation in feuchter Umgebung vorgesehen, so sind die Netzteile oder Geräte durch ein Gehäuse ab Schutzgrad IP54 zu schützen. Davon ausgenommen sind unsere Netzteile und Geräte, welche schon in Gehäusen ab Schutzgrad IP54 geliefert werden bzw. über diesen Schutzgrad verfügen.



Copyright by Stefan Gmyrek, Gmyrek Elektronik GmbH und Qualicam GmbH. Alle Rechte einschließlich Übersetzung vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, z. B. Fotokopie, Mikroverfilmung, oder Erfassung in EDV-Anlagen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Für eventuelle Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Benutzerhandbuch

Die Geräte zeichnen sich durch schnelle und intuitive Bedienung aus und werden von Tankstellen und Supermärkten wie z. B. Netto gerne verwendet.

Absolute Systemstabilität und ausgezeichnete Bildqualität sind bei den Rekorden selbstverständlich.

Ein Netzwerk- und Fernzugriff ist über die mitgelieferte Software sowie mit Apps möglich.

Die Bedienungsanleitung bezieht sich auf eine Produktfamilie mit verschiedenen Ausstattungen, Funktionen sind modellabhängig und ggf. mehrfach beschrieben!

HÄUFIGE Supportfragen

Lüfter für die Anwendung zu laut



Die Lüftung ist zur Kühlung je nach Gerät auf bis zu vier Festplatten ausgelegt und verursacht einen Geräuschpegel, welcher ggf. als zu laut empfunden werden kann. Da in der Praxis fast immer nur eine Festplatte benötigt wird, lässt sich der Lüfter auf ca. 50 – 20 % bei diesen Geräten in seiner Drehzahl drosseln und der Geräuschpegel somit auf ca. 50 – 80 % reduzieren. Weiterhin ist der Einbau besonders leiser Lüfter der Firma Papst möglich. Bei Bedarf kontaktieren Sie uns bitte – um die Nachlieferung einer Drehzahlreduzierung, das Einschickens des Gerätes und/oder den Einbau eines besonders leisen Lüfters abzuklären.

Windows 8 Kompatibilität



Standardmäßig werden die meisten Geräte mit Firmware für den externen Zugriff über die Betriebssysteme Windows XP und 7 ausgeliefert. In der Sicherheitstechnik ist es üblich und wichtig, dass zunächst abgewartet wird, bis ein neues Betriebssystem das erste „Fehlerbeseitigungsupdate“ bekommt, um den stabilen Betrieb abzusichern.

Denn es ist wichtiger, dass ein System stabil läuft, als es unmittelbar nach Erscheinen eines neuen Betriebssystems „auf Teufel komm raus“ zu updaten. Weiterhin müssen nach Erscheinen eines neuen Windows-Betriebssystems zunächst seitens des Herstellers Firmware und Software angepasst werden – sodass die Möglichkeit, das auf dem Markt befindliche Rekorder gleich nach dem Erscheinen eines neuen Betriebssystems kompatibel sind – auch in der Praxis nicht umsetzbar ist.

Falls ein Windows 8 Betrieb gewünscht ist, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Realtime und Bewegungsunschärfe bei PAL



Realtime bedeutet zunächst, dass etwas zur „realen Zeit“ stattfindet. Entsprechend geben alle Rekorder die Ereignisse in Echtzeit auf den Monitor wieder und zeichnen diese auch so auf. Somit sind alle Rekorder Realtime.

Umgangssprachlich spricht man von einer Realtime-Aufnahme entsprechend dem jetzigen Stand der Technik, wenn mit 25 fps pro Kamerakanal aufgezeichnet wird.

Bei PAL-SD-Realtimerecordern findet die Aufnahme mit 25 fps, entsprechend 25 vollen Bildern, statt. Da das Interlace-Verfahren angewendet wird, bedeuten 25 volle Bilder entsprechend dem PAL-Standard jedoch 50 halbe Bilder. Das Abspielen der Aufnahmen erfolgt flüssig entsprechend dem Kamerastream, jedoch können bei Standbilder – in welchen Bewegungen stattfinden – das Standbild sich somit über zwei Halbbilder

erstreckt — unscharf sein. Dieser Effekt ist durch die „Standbildtaste“ von PAL-Videorekordern bekannt. Denn das Standbild wird aus zwei aufeinanderfolgenden Halbbildern zusammen gefügt – in welchen sich das bewegte Objekt an unterschiedlichen Positionen befindet. Diese Unschärfe ist systembedingt.



Um ein Objekt scharf im Standbild zur Identifizierung bei den PAL-Geräten „einzufangen“, wählen Sie bitte eine Stelle im Video, wo es sich nicht oder kaum bewegt. Positionieren Sie die Kameras möglichst so, dass sich diese Stellen für Personen, Objekte, Fahrzeuge usw. zwangsläufig ergeben, wo diese erkannt werden sollen z. B an Eingängen, Einfahrten, Abbiegungen usw. Fachlich spricht man hier vom Interlace-Aufnahmeverfahren, 25 fps entsprechen 50 Halbbildern.

Bei HD-SDI-Kameras erfolgt die Realtime-Aufnahme entsprechend dem jetzigen Stand der Technik, welche wir als „quasi-Realtime“ bezeichnen, ebenfalls mit 25 fps. Bei HD bedeuten allerdings 25 fps, 25 volle Bilder, welche aufeinanderfolgend aufgezeichnet werden. Die Standbilder sind dadurch scharf, die bei den PAL-Kameras vorhandene Bewegungsunschärfe ist nicht vorhanden.



Allerdings bedeuten 25 volle Bilder bei dem Abspielen schneller Objekte ein „kaum wahrnehmbares leichtes Ruckeln“, welches sich allerdings nicht wesentlich negativ auf die Verwertung des Materials – selbst bei schnell bewegten Objekten – auswirkt. Fachlich spricht man hier von einem progressiven Aufnahmeverfahren, 25 fps entsprechen 25 vollen Bildern.

Inbetriebnahme

Verbinden Sie die Kameras mit den Video-In-Buchsen auf der Rekorder-Rückseite. Verbinden Sie eventuelle Tonkabel mit den Audioeingängen des Rekorders. Der Rekorder kann per BNC-Monitor, per HDMI- sowie per VGA-Ausgang mit einem Bildschirm verbunden werden. Es ist auch die gleichzeitige Ausgabe an den verschiedenen Ausgängen möglich.

Audio-Out wird mit dem Audioeingang Ihres Wiedergabegerätes verbunden.

Die Steuerleitungen einer PTZ-Kamera werden mit den RS485-Klemmen auf der Rekorderrückseite verbunden, dabei ist auf richtige Polarität und das richtige Protokoll zu achten.

Schalten Sie den Rekorder mit dem rückseitig angebrachten Kippschalter ein, Das Rekorderbetriebssystem startet automatisch und lädt einige Sekunden.

Nach dem Einschalten erscheint der Rekorder-Einrichtungsassistent. Dieser hilft Ihnen beim ersten Einrichten. Tragen Sie bei der Abfrage Datum, Zeit, Sprache, Netzwerk- sowie Aufnahme-Daten ein, Hilfe bei der Netzwerkeinrichtung gibt Ihnen der weitere Verlauf dieser Anleitung. „IP-Adresse automatisch beziehen bedeutet“, der Rekorder erhält via DHCP von einem Router (bzw. / oder DHCP-Server) die Adresse automatisch (nicht empfohlen).

Rekorder immer „ordentlich“ herunterfahren

Fahren Sie vor dem Ausschalten des Rekorders immer dessen Betriebssystem herunter. Nichtbeachtung kann zum Verlust der laufenden Aufzeichnungen und zum, beschädigen der Festplatte führen. Trennen Sie den Rekorder vom Netz ab, sobald der entsprechende Hinweis erscheint.

Automatische Aufnahme nach Stromausfall

Damit der Rekorder den Betrieb nach einem Stromausfall automatisch fortsetzen kann, muss der Einrichtungsassistent im Menü Setup → Basis unbedingt deaktiviert werden.

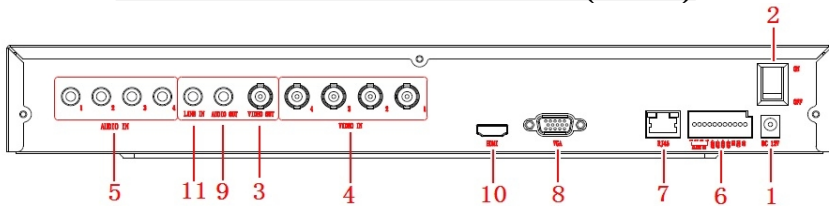
Beim Recorder 3730 bzw. 6210 müssen Sie, im ersten Fenster welches nach dem Start angezeigt wird, den Haken bei „Assistent beim nächsten Start automatisch“ entfernen.

Frontansicht 4x Rekorder



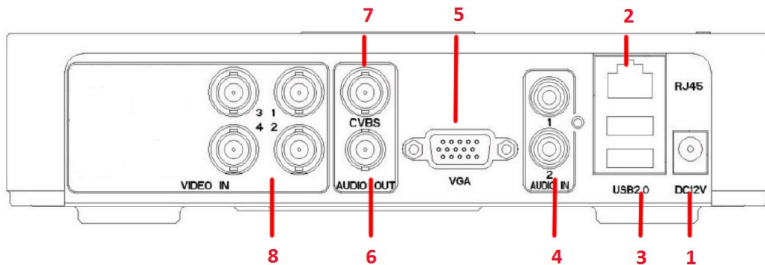
Taste	Funktion
0-9	Kanalwahl für Vollbildmodus
Play Taste	Aufnahmen abspielen
Rew	Rückspulen 1x, 2x, 4x
FF	Vorspulen 1x, 2x, 4x
Stop	Standbild
Suche	Ereignissuche
Display	Umschalten zwischen Voll- und Quadbild
Rec	Aufnahme manuell starten oder stoppen
ESC	Menü verlassen
Menü	Menü und Untermenüs öffnen
Enter	Eingaben bestätigen
▲	in Menüs aufwärts bewegen / Einzelbild
▼	in Menüs abwärts bewegen / Quadbild
◀	in Menüs nach links bewegen
▶	in Menüs nach rechts bewegen
USB	USB Port
Mouse	Maus Port

Rückansicht 4xRekorder (9210)



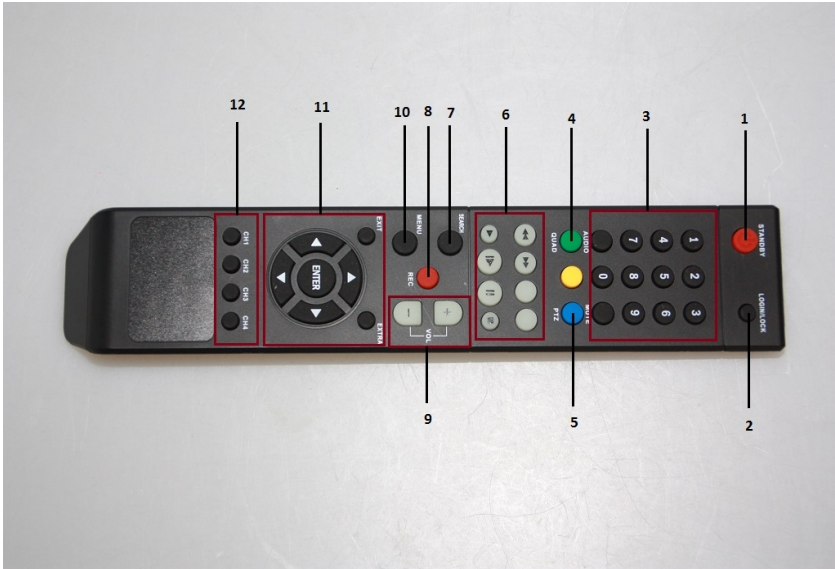
NR.	Name	Funktion
1	DC 12V	Netzteilanschluss
2	0-1	Ein / Aus Schalter
3	Video Out	BNC Monitoranschluss
4	Video In	BNC Anschluss Kamerakanal 1-4
5	Audio In	Audio Eingangskanal 1-4
6	Alarm Input Alarm Output RS 422	4x Alarm Eingang 4x Alarm Ausgang Anschluss PTZ Kamera
7	RJ 45	Netzwerkanschluss
8	VGA	VGA Monitoranschluss
9	Audio Out	Audio Ausgang
10	HDMI	HDMI Monitoranschluss
11	Line In	Externer Microfonanschluss

Rückansicht 4x Rekorder (3730)



NR.	Name	Funktion
1	DC 12V	Netzteilanschluss
2	RJ-45	Netzwerkanschluss
3	USB	2x USB Anschluss
4	Audio In	Audio Eingangskanal 1-2
5	VGA	VGA Monitoranschluss
6	Audio Out	Audio Ausgang
7	Video Out	BNC Monitoranschluss
8	Video In	BNC Anschluss Kamerkanal 1-4

Fernbedienung

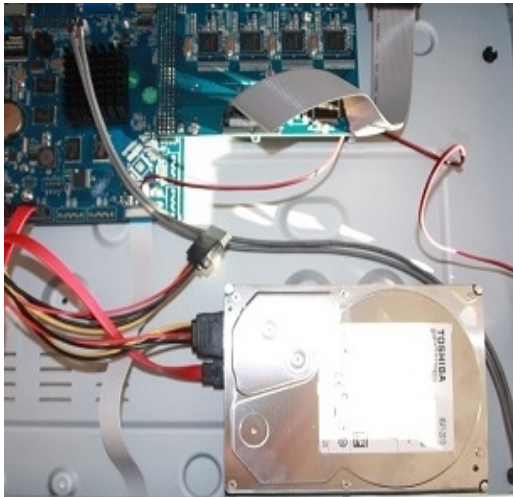


NR.	Taste	Funktion
1	Power	Powern An / Aus
2	Login / Lock	
3	Zifferntasten	Kanalauswahl der Kameras
4	Quad	Umschalten zwischen Voll- und Quadbild
5	PTZ	öffnet das Menü zur PTZ-Gerätesteuerung
6	Play Controll	FF, FR, Pause, Frameplay, Play
7	Search	Ereignissuche
8	REC	Aufnahme manuell starten oder stoppen
9	Vol - +	erhöht / verringert Werte im Menü
10	Exit	Menü verlassen
11	Menü	Menü und Untermenüs öffnen
12	Ch Tasten	direkte Kanalwahl

Einbau der Festplatten

Im Rekorder können max. zwei (GMQ9210) 3,5 Zoll-SATA-Festplatten mit einer Speicherkapazität von bis zu jeweils 4 TB verwendet werden. Entfernen Sie die Schrauben des Rekorderdeckels und ziehen Sie diesen nach hinten ab.

Verbinden Sie Festplatte und Rekorder, indem Sie die Schrauben unten durch den Rekorderboden in die Gewinde der Festplatte einschrauben.



(Abb. 9210)



(Abb. 3730)

Schrauben Sie die Befestigungsschrauben in die Festplatte, setzen Sie diese in die Befestigungslöcher und schrauben Sie diese dann fest.

Stecken Sie anschließend das im Lieferumfang befindliche SATA-Datenkabel sowie das Festplattenstromkabel an die Platte an.

Kontrollieren Sie den festen Sitz der Festplatte und setzen Sie den Gehäusedeckel wieder auf. Nach dem Einbau müssen die Festplatten über das Rekordermenü formatiert werden.

Login

Loggen Sie sich in den Rekorder ein.
Es gibt 2 Versionen

Username: admin

Passwort:

Username: admin

Passwort: 12345






The image shows a screenshot of a software dialog box titled "LOGIN". It has a close button (X) in the top right corner. Below the title, there are two input fields: "User Name" with the text "admin" entered, and "Password" which is currently empty. At the bottom of the dialog, there are two buttons: "Login" and "Cancel".

Mit dem admin-Konto kann auf alle Funktionen des Rekorders zugegriffen werden. Es wird aus Sicherheitsgründen empfohlen, dass Passwort des admin-Kontos abzuändern. Bewahren Sie das Passwort sicher auf. Sollte dieses Passwort vergessen werden, so muss der Rekorder zum Entsperren zu uns eingeschickt werden.

schnelle Liveansicht | **Menü**

Durch doppeltes Anklicken eines Kamerakanals, mit der linken Maustaste im Livebild, wird dieser Kamerakanal in die Vollbildansicht umgeschaltet. Klicken Sie erneut, um wieder zur mehrfach-Kanalübersicht zu gelangen. Durch Rechtsanklicken im Livebild wird eine Menüleiste eingeblendet. Von hier aus können alle Funktionen des Rekorders kontrolliert werden. Klicken Sie immer mit der linken Taste, um Einträge im Menü auszuwählen bzw. sich im Menü weiterzubewegen. Durch „Rechtsklicken“ gelangen Sie eine Menüebene zurück

Live-Wiedergabebildschirm

Symbol	Funktion
	Zeigt Aufnahmen an.
	Zeigt manuell gestartete Aufnahmen an.
	Zeigt durch die Bewegungserkennung ausgelöste Aufnahmen an.
	Zeigt Aufnahmen an, die durch den Alarmkontakt ausgelöst wurden.
	Zeigt Aufnahmen an, die durch die Zeitprogrammierung ausgelöst wurden.

Aufnahme-Funktion

Durch die [REC]-Taste kann nur die Sofortaufnahme aller aktivierten Kamerakanäle gestartet bzw. beendet werden. Andere Aufnahmearten, wie z. B. Ereignis- oder Alarm-Aufnahmen, müssen separat im Rekordermenü aktiviert werden.

Wiedergabe-Funktion

Betätigen Sie die [PLAY]-Taste des Rekorders bzw. der Fernbedienung, um sich das zuletzt aufgezeichnete Video anzeigen zu lassen.

Vor- / Zurückspulen

Die Wiedergabegeschwindigkeit kann durch Betätigung der [▶▶] bzw. der [FF]-Taste auf 2, 4 oder 8-fache Geschwindigkeit erhöht werden. Des Weiteren können die Wiedergaben durch das Betätigen der [◀◀] bzw. der [REW]-Taste bei 2, 4 oder 8-facher Geschwindigkeit zurückgespult werden.

Pause

Die Wiedergabe kann durch ein erneutes Betätigen der [PLAY]-Taste pausiert werden.

Stopp

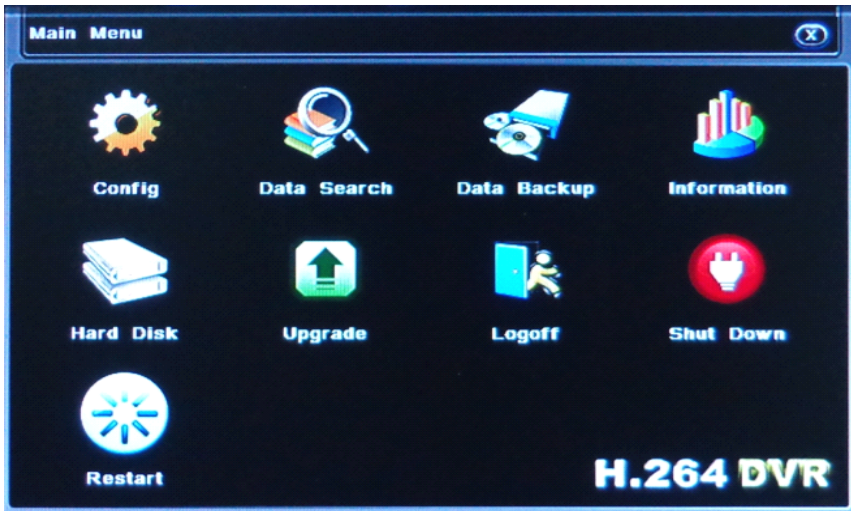
Beenden Sie mit der [EXIT]-Taste die Wiedergabe und kehren Sie zum Live-Bildschirm zurück.

Menüleiste



Eintrag	Beschreibung
1	Hier wird das Rekorder-Einstellungs-Menü geöffnet.
2	Einzelkanalvollbildwahl
3	Quaddarstellung
4	Aktiviert den Kamera-Digitalzoom (nur bei Einzelkanalanzeige).
5	Aktivieren Sie die automatische Bildweitschaltung.
6	Bild in Bild Darstellung
7	Aktiviert die Audioaufnahme des entsprechenden Kamerakanals.
8	Rufen Sie das PTZ-Kontrollmenü auf.
9	Wählen Sie dieses Symbol, um sofort eine Permanentaufnahme zu starten. Wählen Sie erneut das Symbol oder betätigen Sie die [REC]-Taste des Rekorders/Fernbedienung, um diese Aufnahme zu stoppen.
10	Abspielen der Aufnahmen

Menü



Öffnen Sie das Rekorder Menü entweder mit der Rekorder- bzw. Fernbedienungs-menütaste. Mit der Maus klicken Sie auf das Menüsymbol in der Menüleiste.

Setup



.Basis

Im Basis-Menüpunkt werden rekorderspezifische Einstellungen sowie Datum und Zeit gesetzt.



Basis → System

- Gerätename: Geben Sie dem Rekorder eine Bezeichnung.
- Geräte ID: Geben Sie dem Rekorder eine Erkennungs-ID.
- Video Format: Teilen Sie dem Rekorder das Videoformat mit (PAL).
- Passwort Check: Passwortabfrage beim Einschalten (de)aktivieren.
- Zeige Zeit: Zeit ins Kamerabild einblenden.
- Online User: Max. Online-Nutzeranzahl einschränken.
- Video Out: Videoausgabe per Video-Out (CVBS) oder VGA.
- Sprache: Ändern der Rekordermenüsprache..
- Assistent: Einrichtungsassistenten beim Einschalten des Rekords ausführen. (bitte deaktivieren)
- CfgPtn. KeyLock: Einstellen der Tastatursperre

Basis → Datum & Zeit

- Datumsformat: Anzeige der Datumsreihenfolge ändern.
- Zeitformat: 12 oder 24 Std-Anzeige.
- System Datum: Datum manuell eintragen.
- System Zeit: Zeit manuell eintragen.
- Sichern-Taste: Datum und Zeit sichern.

Live

Live → Live

- KA: Kanalnummer
- Kamera Name: Geben Sie der Kamera eine Bezeichnung.
- Zeige Name: Aktivieret die Namenseinblendung im Kameralivebild.

Live → Maskierung

Klicken Sie auf das Einstellungen-Feld des zu bearbeitenden Kamerakanals. Ziehen Sie anschließend quadratische Maskierungen mit der linken Maustaste ins Bild, die grauen Bereiche werden im Livebild weder angezeigt noch aufgezeichnet. Klicken Sie die Maskierungen doppelt an, um diese wieder zu entfernen. Mit der rechten Maustaste verlassen Sie das Livebild und bestätigen mit OK.

Live → Video Input

Hier ist bei unseren Kameras immer 1080P(Art. Nr. GMQ9210) zu wählen.

Aufnahme

Aufnahme → Aktivieren

Aktivieren Sie Video- bzw. Audioaufnahme der Kanäle.



Aufnahme → Bitrate

Auflösung: Die Aufzeichnungsauflösung kann von

CIF = 352 x 288

D1 = Pal-Auflösung.

HD = 720p

FullHD = 1080p eingestellt werden.

Wir empfehlen zur optimalen Aufzeichnungsqualität 1080p.

Frame Rate: In diesem Menüpunkt können einzelnen Kameras niedrigere FPS-Raten (z.B. aus Speicherkapazitätsgründen) zugewiesen werden.

Encode: Wechseln Sie zwischen den Einstellungen „Variable Bitrate“ VBR und „konstante Bitrate“ CBR.

Qualität: Legen Sie hier die Bild-Kompressionsrate fest. Höhere Qualität benötigt auch einen höheren Speicherplatz.

Max Bitrate Stellen Sie hier die max. Aufnahmebitrate pro Kanal ein. Höhere Werte liefern bessere Ergebnisse.

Aufnahme → Zeit

Voralarm: Bestimmen Sie die Dauer des Aufnahmevorlaufs bei alarm- bzw. bewegungsabhängigen Aufzeichnungen.

Nachalarm: Bestimmen Sie die Dauer des Aufnahmenachlaufs bei alarm-

Aufnahme → Stempel

Bestimmen Sie, ob und wo Kameraname sowie Aufnahmezeitstempel ins Kamerabild eingeblendet werden sollen.

Aufnahme → Überschreiben

Ist dieser Eintrag markiert, so werden beim Erreichen der Speichergrenze die ältesten Aufnahmen überschrieben.

Zeitplan

Zeitplan → Zeitplan

Legen Sie in der Zeitplan-Tabelle pro Kanal die Zeiten fest, an denen dauerhaft aufgezeichnet werden soll.



Zeitplan → Bewegung

Legen Sie in der Zeitplan-Tabelle pro Kanal die Zeiten fest, an denen der Rekorder die Aufzeichnungen per Bewegung starten soll.

Zeitplan → Sensor

Legen Sie in der Zeitplan-Tabelle pro Kanal die Zeiten fest, an denen der Rekorder die Aufzeichnungen alarmkontaktgesteuert starten soll (Sensoreingang).

Alarmmeldungen | Bewegungserkennung

Alarm → Sensor → Basis

Aktivieren Sie die Rekorder-Alarমেingänge, legen Sie deren Betriebsart fest (N.O. oder N.C.) und geben Sie diesen eine Bezeichnung (Name).



Alarm → Sensor → Auslösen

Legen Sie die Alarmierungsdauer fest (5 Sek. – immer). Über das Feld Auslösen kann der Alarmsummer zugeschaltet, der entsprechende Kanal auf Vollbild umgeschaltet, der Alarm-E-Mail-Versand, die Alarm-Ausgänge aktiviert werden.

Alarm → Sensor → Zeitplan

Legen Sie in der Zeitplan-Tabelle pro Kanal die Zeiten fest, an denen der Rekorder die Alarmierungen auslösen darf.

Alarm → Bewegung → Bewegung | Bereiche für Bewegungserkennung

Legen Sie die Alarmierungsdauer fest (5 Sek. – immer).

Über das Feld „Auslösen“ kann über „Alarm“ der Alarmsummer zugeschaltet, der entsprechende Kanal auf Vollbild umgeschaltet, der Alarm-E-Mail-Versand, die Alarm-Ausgänge aktiviert werden.

Achtung!

Über den Punkt „Zu Aufnahme“ wird der entsprechende Kanal für die Aufnahme aktiviert. Wird hier kein Kanal ausgewählt erfolgt auch keine Aufnahme bei Bewegung.

Stellen Sie den „Erkennungsbereich“ die Bereiche der Bewegungserkennung ein.

Das Gittermuster markiert die Stellen im Bild, in welchen die Bewegungserkennung aktiv ist.

Alarm → Bewegung → Zeitplan

Legen Sie in der Zeitplan-Tabelle pro Kanal die Zeiten fest, an denen der Rekorder bei Bewegungserkennung die Alarmierung auslösen darf.

Alarm → Signalverlust

Über das Feld Auslösen können bei Verlust des Videosignals der Alarmsummer zugeschaltet, einzelne Kanäle auf Vollbild umgeschaltet, der Alarm-E-Mail-Versand, die Alarm-Ausgänge aktiviert werden.

Alarm → Alarm-Ausgang

Weisen Sie den Alarmausgängen Namen zu. Bestimmen Sie weiterhin die Alarmdauer und setzen Sie einen Alarm-Zeitplan.

Voraussetzung für Ereignis-Aufnahme

Um Ereignisaufnahmen starten zu können müssen folgende Menüpunkte aktiviert bzw. konfiguriert werden:

- Zeitplan → Bewegung
- Alarm → Bewegung → Bewegung (Bereiche - maskieren)
- Alarm → Bewegung → Bewegung (Auslösen - Kanal wählen)
- *Alarm* → Bewegung → Zeitplan

Beim Recorder 3730 bzw. 6210 müssen Sie folgenderweise vorgehen

Geben Sie einen Rechtsklick auf den entsprechenden Wiedergabekanal und dann einen Klick auf 'Record Set'.

In dem erscheinenden Fenster setzen Sie unten bei 'Bewegung' einen Haken. Jetzt kann mit der Maus für den jeweiligen Tag der Zeitbereich markiert werden an dem eine Aufnahme bei Bewegung erfolgen soll bzw. keine Aufnahme erfolgen soll.

Wenn Sie unten einen Haken bei Aufnahme setzen erfolgt das Ganze für die Daueraufnahme.

Alternativ können Sie, je nach gesetztem Haken, den gesamten Tag löschen indem Sie rechts neben der Zeitleiste auf den stilisierten Radiergummi klicken.

Über Standard wiederherstellen setzen Sie die Einstellungen wieder zurück.

Mit einem Klick auf ein stilisiertes Zahnrad rechts neben der Zeitleiste erscheint ein Menü in dem Sie für sechs Zeiträume am Tag festlegen können wie die Aufnahme erfolgen soll. Im unteren Bereich lassen sich noch die Tage bzw. mit 'ALL' die gesamte Woche auswählen, für welche die Einstellungen gelten sollen.

Netzwerk



Netzwerk → Netzwerk

Hier werden die Netzwerkeinstellungen vorgenommen.

Die Bedienung dieses Menüs gleicht den anderen.

Port:	Port (Port 80 wird nicht empfohlen)
Server Port:	2. Port (Der IP-Videozugriff erfolgt über 2 Ports.)
IP:	IP-Adresse
Netmask:	Adresse der Subnetzmaske. Standard 255.255.255.0 in privaten und kleinen Netzwerken
Gateway:	Geben Sie die Adresse Ihres Servers oder Routers ein.
DNS1 2:	DNS-Server und alternativer DNS-Server, nicht benötigt bei Internetzugriff über den Router oder wenn die E-Mail- Funktion nicht genutzt wird.
PPPoE:	DSL-Zugangsdaten, nicht benötigt bei Internetzugriff über den Router

Achtung bei der Port-Auswahl:

Port 80 wird von dem PC-Betriebssystem (Windows) standardmäßig für Browser-Verbindungen genutzt (http). Daher sollte anstelle von Port 80 auf einen anderen Port in den Netzwerkeinstellungen umgestellt werden, um Probleme zu vermeiden. Das gilt auch für Portweiterleitungen im Router in das Internet. Also auch im Internet nicht Port 80 verwenden. Bei Zugriffe muss zusätzlich nach der IP- bzw. Dyn-DNS-Namen ein „:“ und die Portangabe erfolgen. Beispiel: ...:84 (für Port 84).

Die Ports 84 – 87, 91 – 98 und 270 - 300 können wir empfehlen.

Ausnahme: Bei dem ersten Zugriff über den Internet-Explorer sollte der Standardport 80 verwendet werden, damit das ActivX-Element ordnungsgemäß installiert werden kann, um die Browser-Darstellung auf dem PC zu ermöglichen!

Server Port 2

Der Zugriff erfolgt über 2 Ports. Port 6036 kann belassen werden, nur wenn mehrere Rekorder über den Router in das Internet geleitet werden sollen, wird dieser zur unterschiedlichen Adressierung der Rekorder geändert.

Netzwerk → Substream

Stellen Sie hier die Werte des Rekorder-Video-Substreams ein. Der zweite Stream ermöglicht es, mit bei kleiner Bandbreite mit reduzierter Qualität zuzugreifen.

Netzwerk → Email / Server

Legen Sie hier die E-Mail- bzw. FTP-Adresseinstellungen fest.

Netzwerk → Andere Einstellungen

Geben Sie hier die Rekorder-DDNS-Adresse ein, falls der DDNS-Service verwendet wird.

User

Melden Sie sich als „admin“ im System an. Nur der „admin“ hat die volle Berechtigung und kann das Benutzermenü bearbeiten.



Achtung:

Ändern Sie das Standardpasswort des admin-Zugangs ab, um den Rekorder vor unbefugten Zugriffen zu schützen.

Legen Sie neue Benutzer mit unterschiedlichen Zugriffsrechten an. Wählen Sie „Hinzu“, um einen neuen Benutzer anzulegen. Im nächsten Fenster werden der Benutzername sowie dessen Passwort festgelegt.

User Typ wählt dessen Benutzerberechtigungsstufe. Es können 2 Berechtigungsstufen vorgegeben werden (Normal & Erweitert).

Berechtigungen	kein	Normal	Erweit.	admin
Protokoll	-	-	JA	JA
System Setup	-	-	JA	JA
Herunterfahren	-	-	-	JA
Datei Manager	-	-	JA	JA
Disk Manager	-	-	JA	JA
Remote Zugriff	-	JA	JA	JA
Live Ansicht	-	JA	JA	JA
Manuelle Aufnahme	-	JA	JA	JA
Wiedergabe	-	JA	JA	JA
Backup	-	JA	JA	JA
PTZ Kontrolle	-	JA	JA	JA

Diese Berechtigungsstufen sind nur Vorgaben. Die einzelnen Funktionen können auch jedem User individuell zugewiesen werden. Löschen Sie mithilfe des Loeschen-Feldes einzelne Benutzer. Der fest eingestellte „admin“ kann nicht gelöscht werden.

PTZ

PTZ → serieller Port

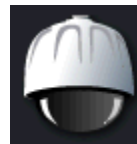
KA: Wählen Sie den zu bearbeitenden Kanal.

Aktiv: Aktivieren Sie die PTZ-Funktion.

Adresse: Bestimmen Sie hier die Rekorder PTZ-Geräte-ID.

Baudrate: Bestimmen Sie die PTZ-Datenübertragungsrate.

Protokoll: Wählen Sie das PTZ-Steuerprotokoll aus.



PTZ → Erweitert

Vorgabe: Programmieren Sie hier feste PTZ-Punkte ein, zu welchen der Rekorder die Kamera bei Abfrage steuert.

Route: Programmieren Sie hier feste Routen ein, indem Sie den Rekorder einzelne PTZ-Punkte nacheinander anfahren lassen.

Tracking: Programmieren Sie hier eine PTZ-Route ein, indem Sie dem Rekorder eine PTZ-Aktionsabfolge vorgeben.

PTZ-Steuerung

Schließen Sie PTZ-Kameras an die PTZ-Klemmstelle auf der Rekorderrückseite an. Nehmen Sie die korrekten Einstellungen im Hauptmenü vor (Menü → Setup → PTZ).

Öffnen Sie das PTZ-Kontrollmenü mit der [PTZ]-Taste des Rekorders bzw. der Fernbedienung. Mit der Maus klicken Sie in der Menüleiste auf das PTZ-Symbol.

Kanal: Wählen Sie den Rekorderkanal aus, an welchem sich die PTZ-Kamera befindet.

Steuerkreuz: Über das eingeblendete Steuerkreuz bzw. über das Steuerkreuz der Fernbedienung kann die Kamera bewegt werden.

Zoom, Fokus: Hier werden die Objektiveneinstellungen geändert.

Geschw.: Bestimmt das Bewegungstempo der PTZ-Kamera.

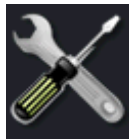
Vorgabe: Fährt einen im Menü voreingestellten PTZ-Punkt an.

Route: Fährt die im Menü eingestellte PTZ-Route ab.

Erweitert

Erweitert → Reset

Setzen Sie die Einstellungen des Rekorders in den Auslieferungszustand zurück. Der Rekorder wird neu gestartet.



Erweitert → Import / Export

Sichern Sie die Rekordereinstellungen auf einem USB-Stick oder laden Sie die zuvor gesicherten Einstellungen wieder in den Rekorder ein.

Suche / Abspielen

Drücken Sie im Live-Bildschirm auf die [SEARCH]-Taste der Fernbedienung oder klicken Sie mit der Maus auf Menü und dann auf Suche, um das Aufnahmesuchmenü zu öffnen. Hier kann nach folgenden Aufnahmearten gesucht werden:

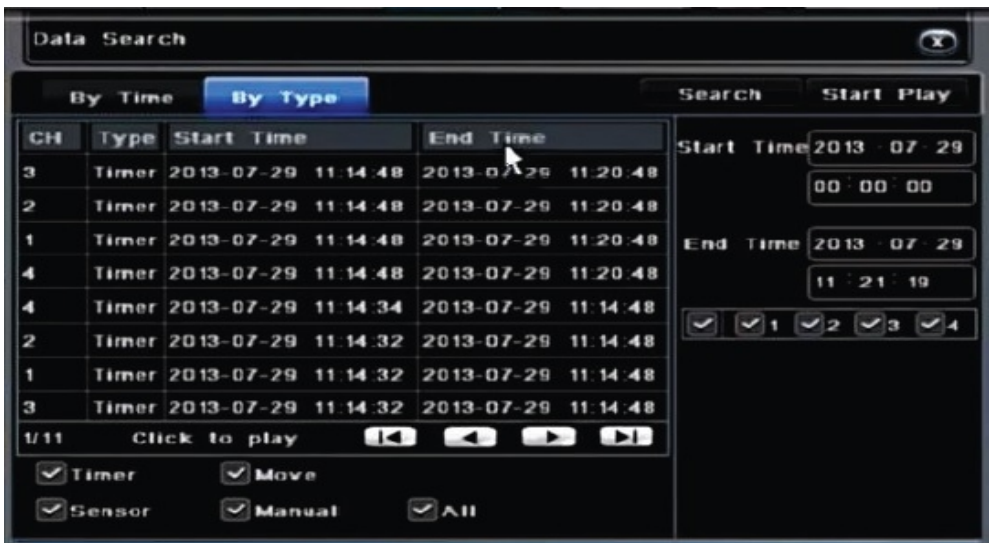


Zeit-Suche



Das folgende Fenster zeigt Ihnen rechts einen Kalendermonat an. In der obersten Reihe können Sie den Monat sowie das Jahr ändern. Blau hinterlegte Tage enthalten Aufnahmen. Wählen Sie einen blau hinterlegten Tag aus. Im linken Fenster sehen Sie pro Kamerakanal eine Zeile (für Kamerakanal 1, 2, usw.). Geben Sie die Start- und Endzeit der Aufnahme ein.. Klicken Sie auf das Wiedergabe-Symbol, um die Datei abzuspielen.

Ereignis-Suche



Der Rekorder zeigt abermals den Kalender an. Wählen Sie hier einen entsprechenden Tag aus, so wie unter „Zeit-Suche“ beschrieben.

Wählen Sie anschließend das Menüfeld [Suche] aus, um sich die Dateien anzeigen zu lassen. Passt die angezeigte Liste nicht auf eine Anzeigeseite, so kann mit dem unteren Tastenfeld zwischen den einzelnen Seiten geblättert werden.

Wählen Sie jetzt die gesuchte Datei in der Liste aus, um diese wiederzugeben.

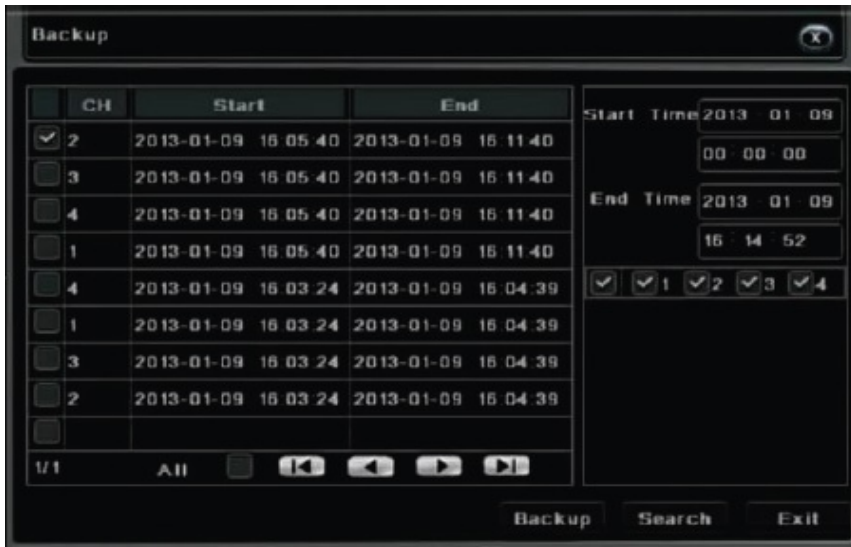
Backup



Stecken Sie einen FAT oder FAT32 formatierten USB-Speicherstick in die USB-Buchse des Rekorders ein.

Betätigen Sie die Backup-Taste am Rekorder/ Fernbedienung oder klicken Sie mit der Maus in der Menüleiste auf Menü → Backup.

Wählen Sie im rechten Fenster ein Zeitfenster aus. Klicken Sie anschließend auf das Suche-Feld. Links werden nun die im Zeitfenster vorhandenen Aufnahme-dateien angezeigt. Durch Doppelklick können markierte Dateien wiedergegeben werden. Klicken Sie auf das Backup-Feld, um die markierten Dateien zum USB-Stick zu übertragen.



Information

System

Diese Seite zeigt Rekorderhardwarerelevante Informationen an. Gerätename, Geräte ID, Firmwareversion etc.



Ereignis

Diese Seite zeigt ereignisrelevante Informationen an. Informationen zu Bewegungserkennungen, Sensorauslösungen oder Videosignalverlusten.

Protokoll

Diese Seite protokolliert alle Benutzereingaben.

Netzwerk

Diese Seite zeigt netzwerkrelevante Informationen an. IP-Adresse, Gateway, Port, etc.

Disk Manager

Der Diskmanager zeigt Informationen zu den eingesetzten Festplatten an. Hier können die Gesamtkapazität sowie der freie Speicherplatz jeder Platte eingesehen werden. Ferner können die Festplatten über das Formatier-Symbol gelöscht werden.



Upgrade

Upgrade

Sollte sich auf Ihrem Rekorder eine ältere Firmware-Version befinden, so kann eine neue Version eingespielt werden. Die folgenden Punkte müssen beim Update per USB-Stick beachtet werden.



Formatieren Sie einen kompatiblen USB-Stick mit dem FAT32 Dateisystem. Kopieren Sie die Upgrade-Dateien auf den USB-Stick. Stecken Sie den Stick in die USB-Buchse des Rekorders ein und klicken Sie nach ca. 5 Sek. das Aktualisieren-Feld an. Starten Sie den Upgradevorgang mit dem Upgrade-Symbol.

Achtung

Der Upgradevorgang darf niemals unterbrochen werden. Entfernen Sie den USB-Stick keinesfalls während des Update-Vorgangs vom Rekorder. Trennen Sie während des Vorgangs keinesfalls die Stromversorgung. Ein unterbrochener Updatevorgang, sowie das Einspielen falscher oder beschädigter Upgradedateien können den Rekorder unbrauchbar machen. Kein Garantieanspruch bei Firmware-Update!

Ausloggen

Meldet den aktuellen Benutzer ab.

Shutdown

Führt den Rekorder herunter.

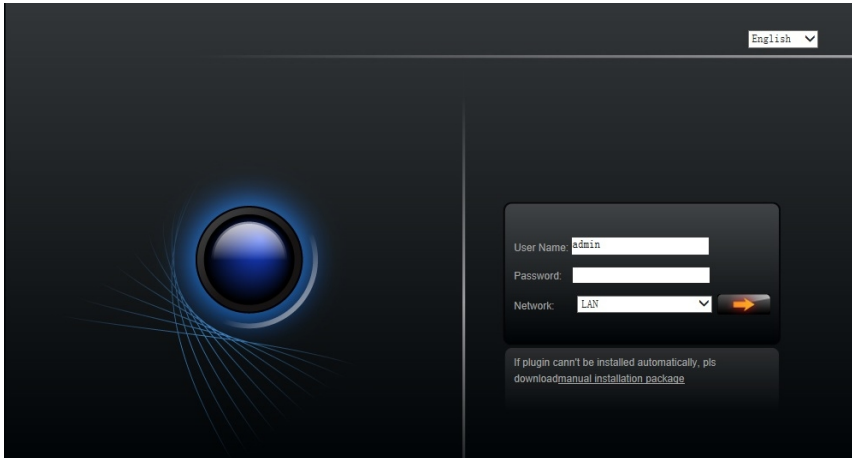
Neustart

Startet den Rekorder neu.

Browserzugriff

Über das integrierte Web-Interface kann ohne eine PC-Software direkt auf den Rekorder zugegriffen werden. Um auf den Rekorder zugreifen zu können, nehmen Sie die korrekten Netzwerkeinstellungen am Rekorder vor.

Rufen Sie die Netzwerkadresse des Rekorders über den **Windows Internet-Explorer** auf. Beim ersten Besuch des Rekorder-Servers muss evtl. ein ActiveX-Element installiert werden. Bitte stimmen Sie der ActiveX-Installationsabfrage zu. Geben Sie danach bei der Benutzerabfrage Ihren Benutzernamen sowie das zugehörige Passwort an. Je nach Berechtigungsstufe können die Funktionen des Rekorders per Netzwerk gesteuert werden. Das Browsermenü gleicht von der Funktion und Bedienung her dem des Rekordermenüs.



Melden Sie sich mit dem Benutzernamen: „admin“ an, um volle Zugriffsrechte zu erhalten. Das admin-Passwort kann später im Menü geändert werden.

Hinweise zur ActiveX-Installation

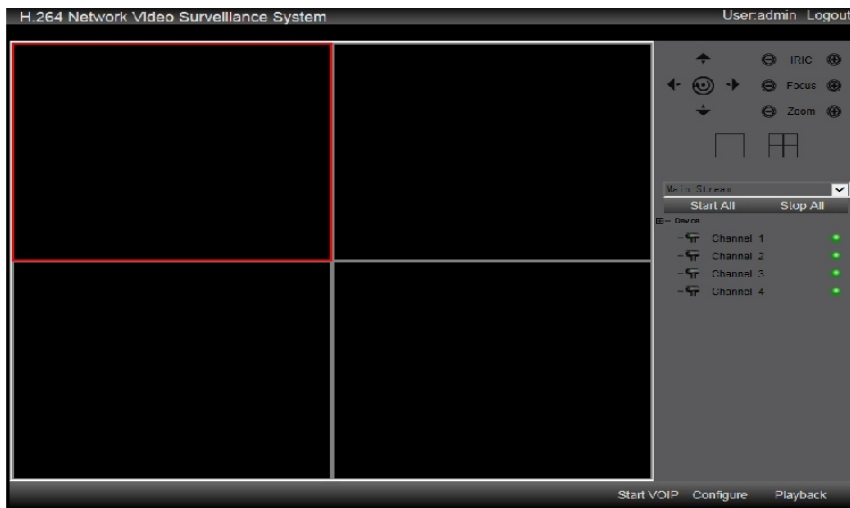
Bei dem Installationsvorgang muss zeitweise folgende Sicherheitseinstellung angepasst werden: Internet-Explorer -> Extras -> Internetoptionen -> Registerkarte Sicherheit -> Stufe anpassen klicken -> Eintrag „Download von unsignierten ActiveX Steuerelementen“ suchen -> aktivieren auswählen -> OK anklicken. Bestätigen Sie den nachfolgenden Sicherheitshinweis mit OK. Nach der Installation können Sie die Sicherheitseinstellung wieder ändern. Die Ausführung von ActiveX-Elementen muss generell erlaubt sein.

Hinweise bei IE-Zugriffs-Problemen und Rechteproblemen

Bei dem ersten Zugriff zur ActiveX-Installation sollten Administrator-Rechte vorhanden sein, daher sollte der Zugriff mit dem Administrator-Konto erfolgen! Weiterhin sollte bei dem ersten Zugriff der Standard-Port 80 verwendet werden. Nach erfolgreicher ActiveX-Installation (die Bildwiedergabe war mindestens einmal möglich) können auch andere Benutzerkonten und Ports verwendet werden.

Unter Windows 7 muss ein Administrator ggf. erst angelegt werden, verwenden Sie dazu bitte folgende Windows-Hilfe:
<http://www.freeware.de/blog/tipps/tipps-tricks/windows-7-administratorkonto-aktivieren/>

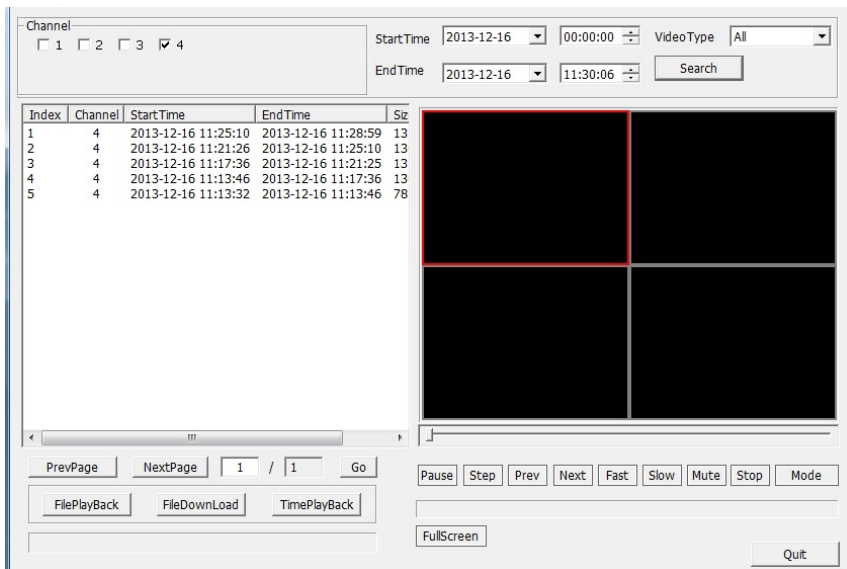
Um Fehlermeldungen und Abbrüche, insbesondere bei Zugriffskonten ohne Admin-Rechte, zu vermeiden und eine optimale Funktion zu gewährleisten, sollte die IP-Adresse bei den Sicherheitseinstellungen des Internet-Explorers unter „vertrauenswürdiger Webseite“ freigegeben werden (Haken bei https: Bedingung entfernen).



Wiedergabe Zeitsuche

Klicken Sie im Livebildschirm rechts unten auf Playback. Beim Punkt Channel wählen Sie den entsprechenden Kamerakanal aus. Wählen Sie bei Starttime das Datum und die Uhrzeit aus, an dem die Suche beginnen soll. Bei End time wird das Datum und die Uhrzeit eingetragen an dem die Suche enden soll. Bei dem Punkt Video Type stellen Sie ein welche Ereignisse gezeigt werden sollen. Es erscheint eine Liste mit Aufnahmen die den Parametern entsprechen. Durch Doppelklicken fängt die Wiedergabe an.

Die Option FileDownLoad ermöglicht Ihnen das Herunterladen der ausgesuchten Sequenz im avi- oder ifv-Format.



Zugriff über das Internet

Soll Zugriff über ein Smartphone und/oder über das Internet erfolgen, so müssen Sie die IP-Adresse und den Port über Ihren DSL-Router nach außen – in das Internet – leiten. Die IP-Adresse, auch wenn diese der Rekorder automatisch bezieht und Port finden Sie im Rekorder-Menü -> Setup -> Netzwerk.

Die IP-Adresse Ihres Routers muss unter dem Punkt Gateway im Rekorder als Voraussetzung eingetragen sein. An Beispiel der Fritz Box sehen Sie, wo diese zu finden ist und meistens mit „1“ endet.

FRITZ!Box | FRITZINAS | MyFRITZ! | ?

Übersicht

Internet

Telefonie

Heimnetz

Netzwerk

USB-Geräte

Speicher (NAS)

FRITZ!Box-Name

Smart Home

WLAN

DECT

System

Assistenten

Einrichten, Update, Telefone

FRITZINAS

Daten, Musik, Bilder, Filme

MyFRITZ!

NAS, Anrufe, Nachrichten

Netzwerk

Netzwerkeinstellungen

Gastzugang

Hier können Sie Ihren Gästen schnell und sicher einen Zugang zum Internet ermöglichen. Aktivieren Sie die Option "Gastzugang für LAN 4 aktiv" und schließen Sie das Gastgerät an die Buchse "LAN 4" an Ihrer FRITZ!Box an. Das angeschlossene Gerät hat keinen Zugriff auf Ihr Heimnetz oder die WLAN-Gäste.

Gastzugang für LAN 4 aktiv

LAN-Einstellungen

Hier können Sie einstellen, ob die Gbit-LAN-Anschlüsse der FRITZ!Box im "Power Mode", das heißt mit voller Leistung, betrieben werden sollen oder im "Green Mode", mit 100 Mbit/s und reduziertem Energieverbrauch.

LAN-Anschluss	Power Mode 1 Gbit/s	Green Mode 100 Mbit/s
LAN 1	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
LAN 2	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
LAN 3	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
LAN 4	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

IP-Adressen

Hier können Sie die IP-Adresse der FRITZ!Box ändern.

IPv4-Adressen | IPv6-Adressen

Übersicht

Internet

Telefonie

Heimnetz

Netzwerk

USB-Geräte

Speicher (NAS)

FRITZ!Box-Name

Smart Home

WLAN

DECT

System

Assistenten

Einrichten, Update, Telefone

FRITZINAS

Daten, Musik, Bilder, Filme

IPv4-Einstellungen

Geben Sie die IPv4-Adresse an, unter der die FRITZ!Box im lokalen Netzwerk erreichbar ist.

Achtung!
Änderungen auf dieser Seite können dazu führen, dass die FRITZ!Box nicht mehr erreichbar ist. Beachten Sie unbedingt die Hilfe, bevor Sie Änderungen vornehmen.

IPv4-Adresse: 192 . 168 . 178 . 1

Subnetzmaske: 255 . 255 . 255 . 0

DHCP-Server aktivieren

DHCP-Server vergibt IPv4-Adressen

von: 192 . 168 . 178 . 20

bis: 192 . 168 . 178 . 200

OK
Abbrechen
Hilfe

Rekorder Netzwerk-Einstellungen:

IP Adresse: 192.168.178.220

Gateway: 192.168.178.1 <<- entspricht der Router IP

Port: 84

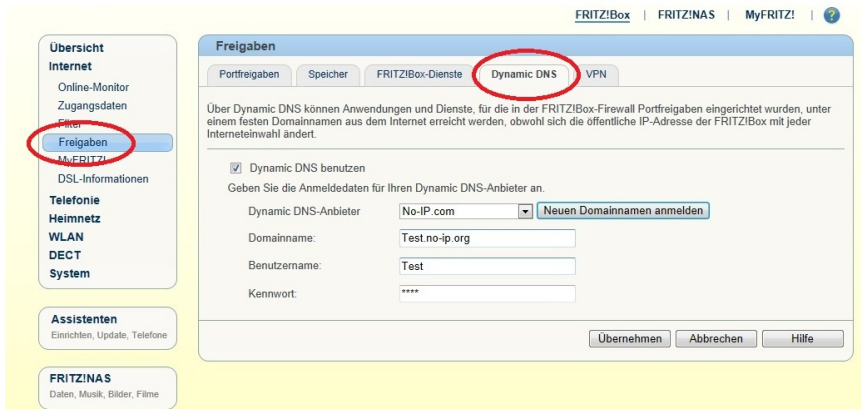
Da bei einem Standard-Anschluss die Internet-IP alle 24 Stunden wechselt und deshalb unbekannt ist, muss ein Dynamic-DNS Namensserver, (z. B. kostenlos bei No-IP), eingerichtet werden. Dabei erfolgt der Zugriff im Internet dann über den Dynamic-DNS Namen zzgl. Port, z. B. no-ip-adresse.org:94.

Auf <http://www.no-ip.com/> kann ein kostenloses Namenskonto angelegt werden. Die Benutzerdaten des Kontos müssen im Router eingetragen werden. Hier sehen Sie, wie Sie zur kostenlosen Anmeldung auf <http://www.no-ip.com/> gelangen.

The image shows a screenshot of the No-IP website homepage. The page features several sections: 'Plus Managed DNS', 'Personal Dynamic DNS', 'Professional Dynamic DNS', and 'No-IP Free'. Red handwritten annotations are overlaid on the page: '1.' is placed above the 'Get Plus Now' button; '1. hier klicken' is written in red below the 'Learn More' button in the 'Personal Dynamic DNS' section; '2. nach unten scrollen' is written in red on the right side of the page; '3. Konto anlegen' is written in red below the 'No-IP Free' section. There are also small red arrows pointing to the 'Sign Up Now' buttons in the 'Plus DNS' and 'No-IP Free' sections.

Die Kontodaten müssen dann in den Router eingetragen werden.

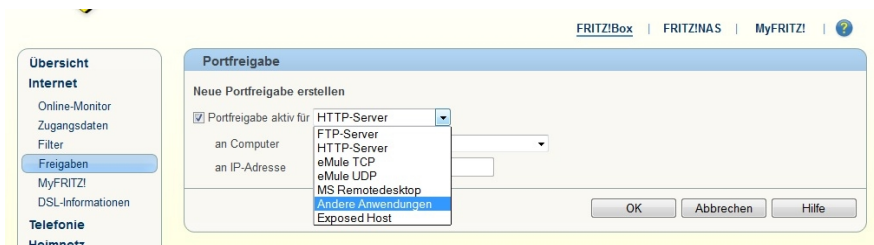
Hier sehen Sie, wo die Daten von no-ip in der Fritz-Box eingetragen werden.

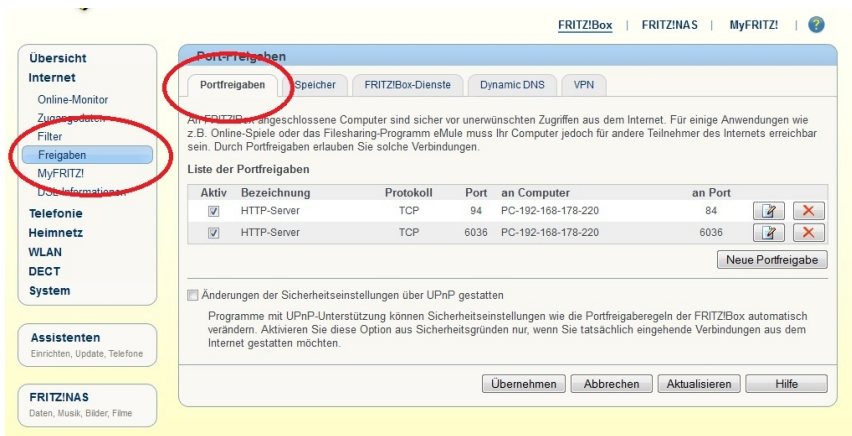


Alternative Anbieter sind: TwoDNS (deutsch) und Dyn.com.

Bei festen Internet-IP-Adressen wird kein Namensserver benötigt, da die Internet-IP nicht wechselt, die Dynamic-DNS-Anmeldung entfällt. Der Zugriff erfolgt mit der IP-Adresse: Port. Ihre feste Internet-IP-Adresse erfahren Sie vom Provider, außerdem ist diese im Router zu sehen, im Falle der Fritz-Box unter Online-Monitor.

Die IP-Adresse des Reorders und sein Port müssen im Router in das Internet weiter geleitet werden, damit der oben genannte Zugriff über das Internet erfolgen kann. Hier sehen Sie eine Weiterleitung auf der Fritz Box.





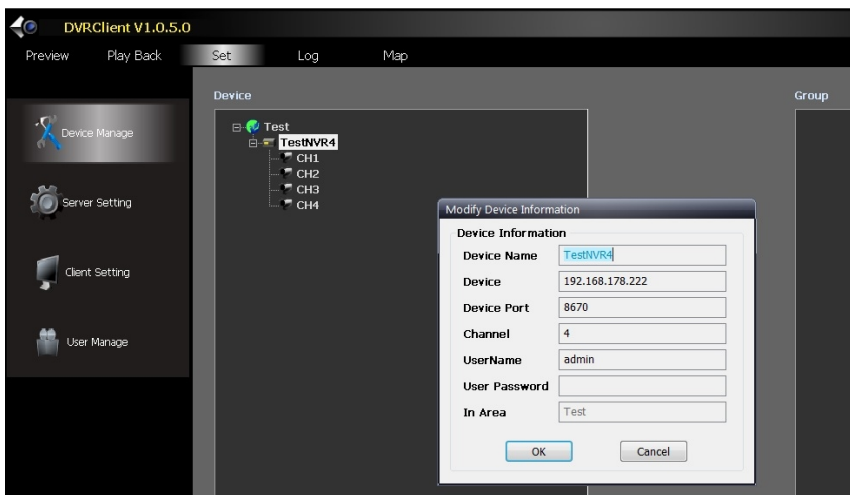
Auf Port „94“ in das Internet ist die IP-Adresse 192.168.178.220 von (an) Port 84 weiter geleitet. Daher sind die 192.168.178.220 und Port 84 die IP-Adresseinstellungen des Rekorders.

Soll ein weiterer Rekorder, entsprechend einer weiteren IP-Adresse inkl. Port weiter geleitet werden, so kann eine weitere Portweiterleitung eingerichtet werden, welche z. B. dann auf Port 95 in das Internet erfolgt. Dabei erfolgt die Adressierung im Internet dann über die Ports :94 wie oben eingerichtet. : 95 dann für das weitere Gerät usw. Der Server Port des zweiten Rekorders usw. muss dann geändert werden, z. B. auf die 6037 im Rekorder und in das Internet an den Port „6037“ geleitet werden.

Die Ports 84 – 87, 91 – 98 und 270 - 300 können wir empfehlen, entweder zur Verwendung im internen Netzwerk oder bei Weiterleitung in das Internet, da diese nicht von Standardanwendungen belegt sind. Als Server Ports können wir die 6036 bis 6049 empfehlen.

Mitgelieferte Software

Installieren Sie die im Stammordner auf der CD befindliche „DVRClient.exe“ auf Ihrem Windows-PC.

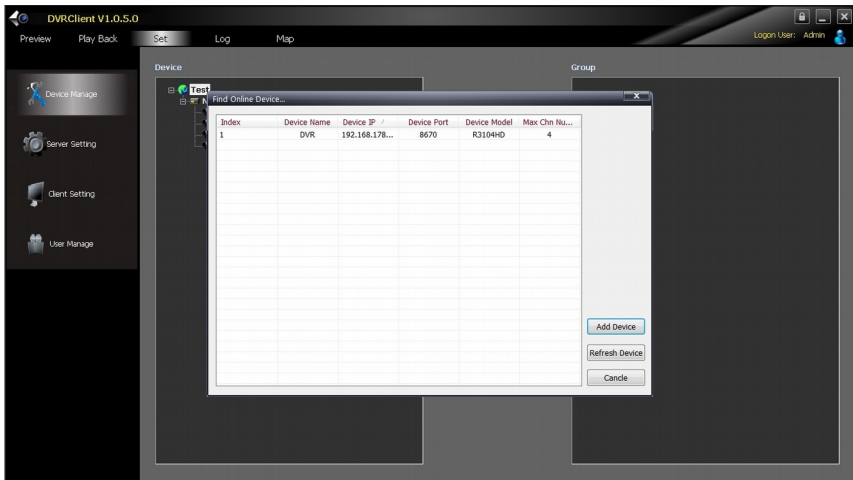


Unter dem Menüpunkt Set - Device Manage klicken Sie mit der rechten Maus im Feld Device. Dort erstellen Sie mit Add Area einen neuen Rekorder. Ebenfalls mit der rechten Maus und dem Menüpunkt Add Device öffnet sich das oben angezeigte Bild .Dort tragen Sie die Daten Ihres Rekorders ein.

Wichtig!!

Unter Device Port tragen Sie den Server Port Ihres Rekorders ein. Diesen finden Sie unter den Netzwerk-Netzwerkeinstellungen Ihres Rekorders!!

Wenn Sie die Daten Ihres Rekorders nicht kennen, können Sie auch statt Add Device den Menüpunkt Find Device benutzen. Dann zeigt Ihnen das Programm alle verfügbaren DVR-Rekorder im Netzwerk an. Mit Add Device können Sie Ihren Anmeldenamen und das Passwort eingeben. Mit Ok bestätigen Sie Ihre Eingabe.



Mobile Überwachung per Smartphone

Auf der mitgelieferten CD ist für alle gängigen Smartphone Betriebssysteme, das Programm TMEye zu finden. Installieren Sie das entsprechende Programm auf Ihren Smartphone.

Unter dem Punkt Device List tragen Sie die Daten Ihres DVR-Players ein.

Wichtig!!

Unter Mobile Port, ist der Telefon Monitoring Port einzutragen.

Diesen finden Sie unter den Netzwerk-Netzwerkeinstellungen Ihres Rekorders!!